

# Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Klüssen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 155.

Verlagsort: Lichtenstein  
Nr. 7.

47. Jahrgang.  
Donnerstag, den 8. Juli

Telegraphen-Adressen:  
Tageblatt.

1897.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Buchhändler, Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Ausnahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

### Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Lichtenstein vom 6. Juli 1897.

Die heutige öffentliche Stadtverordneten-Sitzung wird vom Vorsitzenden, Herrn Baumeister Hedrich, um 8 Uhr eröffnet.

Als entschuldigt wegen Abhaltung durch Reise fehlen die Herren Pampel und Niehus.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf Anregung des Herrn Dettel beschloffen, an den Stadtrat die Bitte zu richten, zur Beseitigung bez. Verminderung des Staubes das Sprengen der Straßen in Erwägung zu ziehen.

Rummehr wird zur Beratung der aufgestellten Tagesordnung verschritten.

1. Beschlussfassung über Verpachtung kommunaler Grundstücke. Das Kollegium genehmigt die Verpachtung der bis jetzt wegen des dort projektierten Schulhausneubaus brach gelegenen Teile der Gemarkung an die früheren Pächter. Der Pachtzins beginnt von Michaelis ab; den Pächtern bleibt es jedoch unbenommen, schon jetzt mit sich notwendig machenden Arbeiten auf den erpachteten Grundstücken beginnen zu können.

2. Beschlussfassung in Wegebauangelegenheiten. Von dem Kollegium wird behufs Beschaffung einer Zufuhr zur Grosseichen Scheune der mit der Vertheilung Auguste verw. Jacobi abgeschlossene Arealankauf-Vertrag genehmigt, in dem 15 Quadratmeter à 2 Mark 50 Pfg. zu benanntem Zwecke von der pp. Jacobi angekauft werden.

Bezüglich der Regulierung des Weges am Mühlgraben wird einstimmig dem entgegenkommenden Anerbieten des Herrn Friedel beigegeben, und somit auch der hierüber gefasste Ratsbeschluss in allen Teilen anerkannt.

Zu der Ausgabe der Mühlgrabenreparatur wird nachträglich Genehmigung erteilt, hierbei aber der Wunsch ausgesprochen, daß derartige Forderungen in künftigen Fällen vor Ausführung der Arbeiten zur Bewilligung vorgelegt würden.

3. Beschlussfassung in Beleuchtungsangelegenheiten. In einer früheren Stadtverordneten-Sitzung ist der Wunsch betreffs Beseitigung der von der Gasanstalt bei Reinigung der Retorten aufsteigenden Dünste ausgesprochen worden. Von einem heute in dieser Angelegenheit vorliegenden Gutachten des Beleuchtungs-Ausschusses wird Kenntnis genommen, ebenso von dem vorgenommenen bez. noch vorzunehmenden Anstrich der Gasometer mit Oelfarbe und der Renovation der Wohnung des städtischen Gasmeisters.

Betreffs der Anschaffung einer Kontroll- oder Stationsuhr wird nach verschiedener Meinungsäußerung beschloffen, gleich dem Ratsbeschlusse, vorerst die nötigen Erdörterungen anstellen zu lassen.

Ein Besuch der Herren Vogel, Stäger und Gruner fand insoweit Erledigung, als die Aufstellung einer neuen Gaslaterne an der Web- und Wirkstube Genehmigung fand.

Nach kommt in Beleuchtungsangelegenheiten durch Herrn Kultischer im Auftrage des Herrn Stadtrat Kunz zum Vortrag, daß neuerdings versuchsweise 9 neue Nachtlaternen eingerichtet worden, deren also gegenwärtig 30 vorhanden sind. Es wird von Seiten des Kollegiums der dringende Wunsch ausgesprochen, daß sämtliche 30 Nachtlaternen Sommer und Winter brennen sollen, indem eine entsprechende Beleuchtung der Straßen zur Hebung des Sicherheitsgefühls von allen hiesigen Einwohnern gewünscht würde.

Das Kollegium nimmt nach Erledigung der Beleuchtungsangelegenheiten Kenntnis von einer Anzeige des Herrn Stadtwachtmeister Köhmisch, laut welcher es vorgekommen sei, daß Hundebesitzer während und auch außer der Badezeit Hunde in das Wasser des Stadtbades gebracht hätten und infolgedessen Beschwerden eingegangen seien. Es gelangt hierbei gleichzeitig eine durch beregte Anzeige notwendig gewordene Polizei-Berordnung zum Vortrag, die zur Bekämpfung dieses Uebelstandes unter

Strafandrohung veröffentlicht werden soll. Auch hiervon wird Kenntnis genommen.

Nach einem vorliegenden Besuch des Herrn Niehus beabsichtigt derselbe von der Stadtgemeinde zwecks Errichtung eines Lagerhauses auf den Gemarkungen 1000 Quadratmeter Areal anzukaufen. Das Kollegium tritt im Wesentlichen der gutachtlichen Äußerung des Herrn Stadtbauamtsers bei, hält auch dem zu fordernden Preis von 1 Mk. 40 Pfg. für den Quadratmeter als angemessen, jedoch soll das in Betracht kommende Straßenareal dem Käufer nicht mit in Anrechnung gebracht werden.

4. Nichtigspruch städtischer Rechnungen. Ueber die zuerst vorliegende Sportstätten-Rechnung wird die Justifikation nicht ausgesprochen, da vorerst verschiedene Erinnerungen in derselben ihre Erledigung finden müssen.

Ferner liegt vor die Wäckerstift-, sowie die Armenkassen-Rechnung. Das Rechnungswerk beider wird als richtig befunden und demzufolge die Justifikation ausgesprochen.

Schluß der öffentlichen Sitzung: 10 Uhr.

### Aus Stadt und Land.

Lichtenstein. Sachsens Militärvereinsbund wuchs seit dem Vorjahre um 39 Vereine mit 251 Ehren- und 4825 Mitgliedern. Gegenwärtig zählt derselbe 1369 Vereine mit 4154 Ehren- und 154,735 sonstigen Mitgliedern. Dresden hat 78 Vereine mit 14,307 Mitgliedern, Leipzig 99 Vereine mit 12,653 Mitgliedern, Chemnitz 120 Vereine mit 13,606 Mitgliedern und Zwickau 109 Vereine mit 10,561 Mitgliedern. Die Bundeskasse wies am Schlusse des Vereinsjahres die Summe von 9393 Mark, die Wilhelm-Augusta-Stiftung 12,749 Mark, die Wittinjudikumsstiftung 15,393 Mark, die Steube-Stiftung 356 Mark, die Jubiläums-Stiftung 1066 Mark, die König Albert-Stiftung 46,197 Mark, sowie 3998 Mk. zur Verteilung auf.

Den Radfahrern wird von einem Sportmann empfohlen, bei Touren durch ebenes, baumloses Gelände oder am Wasser entlang während eines Gewitters die Fahrt einzustellen und das Rad flach auf die Erde zu legen, weil der Radfahrer, wenn er mit der Erde nur durch den isolierenden Pneumatikreifen in Berührung kommt, für atmosphärische Elektrizität einen Kondensator bildet und deshalb in hohem Grade der Gefahr ausgesetzt ist, vom Blitz getroffen zu werden.

Soll man im Sommer gestärkte Wäsche tragen? Max Rabner, der Berliner Professor für Hygiene, der sich seit einiger Zeit mit der hygienischen Bedeutung der Kleidung und der Bekleidungsstoffe beschäftigt, hat auch die Bedeutung des Stärkens der Wäsche untersucht. Er stellte dabei fest, daß die Stärke ein starkes Hindernis für die Wärmeabgabe bildet, und zwar merkwürdigerweise ein um so stärkeres und mehr ins Gewicht fallendes, je höher die Außentemperatur ist. Hiernach ist also das Stärken der Leibwäsche eigentlich eine recht unpraktische Einrichtung. Denn im Winter, wo wir uns alle Mühe geben, die Wärme festzuhalten, ist wegen der niedrigen Außentemperatur der Wärmehaushalt der Stärke nur gering, im Sommer dagegen, wenn wir uns bemühen, uns nach Möglichkeit abzukühlen, hält die gestärkte Wäsche die Wärme energisch am Körper zurück. Nun ist es ja richtig, daß bei steigender Temperatur der Schweiß die Stärke auflöst; aber auch noch im aufgelösten Zustande macht sich die Stärke in der Wäsche unangenehm bemerklich. Denn auch in diesem Zustand verklebt sie die Poren der Weibwand und erschwert auf diese Weise die Zufuhr trockener Luft zu unserer Haut, und gerade diese Zufuhr wirkt ja bekanntlich so erfrischend. Also auf alle Fälle erscheint das Stärken der Leibwäsche wenig hygienisch.

Ein ergötzliches Gesichtschen wird aus Dresden mitgeteilt: Eine Bewohnerin eines Hauses auf der Bankstraße, welche abends 9 Uhr behufs einer Berrichtung in den Keller gehen mußte,

wurde, als sie die Thür geöffnet, durch ein Geräusch so erschreckt, daß sie die brennende Lampe fallen ließ. Laut um Hilfe rufend, lief sie zum Portier, welcher alle Ausgänge des Hauses verschloß, damit der jedenfalls im Keller befindliche Eindringling nicht entflüchte. Sodann begab sich der Portier nebst einigen zur Hilfeleistung herbeigekehrten Männern an die Kellertüre. Nach einer energischen Aufforderung seitens des Portiers entstieg alsbald dem geheimnisvollen Dunkel der Kellertreppe — ein Liebespaar, bestehend aus einem jungen Mann und einer im Hause wohnenden Köchin. In Anbetracht der drückenden Hitze hatten sich die Beiden diesen kühlen und zugleich dunklen Ort für ihr Rendezvous erkoren. Mißgestimmt über die unliebsame Störung verließ das Paar alsbald den Schauplatz der Entdeckung, während den verblüfften dastehenden „Diebesfängern“ nur übrig blieb, die erschrockene Frau über den Verlust ihrer Lampe zu trösten.

— Von Dresden wird geschrieben: Der Transportdirektor a. D. Winkler hat die Stellung eines Generalpräsidenten der vereinigten Rigi- und Pilsener Brauerei in Bayern und Böhmen übernommen.

— Leipzig. Der millionste Besucher der Ausstellung dürfte am Mittwoch (7. d. Mts.) oder Donnerstag (8. d. Mts.) die Thore der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 passieren. Die Ausstellungsleitung hat beschloffen, dieses erfreuliche, in 75 Tagen erreichte Resultat dadurch zu feiern, daß sie den millionsten Besucher mit einer goldenen Taschenuhr beschenkt, während der 999,999ste und 1,000,001ste Besucher je eine silberne Taschenuhr erhalten. Die Billetnummer, welche die millionste repräsentiert, wird seitens der Leitung der Ausstellung genau festgestellt und in versiegelterm Couvert verschlossen gehalten. Das Couvert wird am Mittwoch oder Donnerstag abends punkt 8 Uhr geöffnet. Die Nummern werden zwischen den beiden Russpavillons am großen Teiche öffentlich bekannt gemacht. Die Inhaber der Billets, welche die Nummern tragen, erhalten die goldene, resp. silberne Uhren sofort ausgehändigt. Die Uhren sind vorher in der Ruppelhalle der Industriehalle ausgestellt.

— Am Sonnabend nachmittag machte sich auf der Ausstellung in Leipzig ein junger Mensch verdächtig, indem derselbe Sekt trank, große Trinkgelder gab und mit viel Geld prahlte. Ein Kriminalbeamter nahm ihn hierauf vor, wobei sich herausstellte, daß der leichtsinnige Mensch, ein 17 Jahre alter Kaufmannslehrling aus Magdeburg, bei der dortigen Straßenbahngesellschaft an demselben Tage einen Selbstbetrag von ca. 1000 Mark veruntrent und damit eine Bergnügungsreise angetreten hatte. In seinem Besitz fanden sich noch ziemlich 900 Mark vor.

— In Chemnitz hatte sich dieser Tage ein 7 Jahre altes Mädchen ohne Wissen des Geschäftsführers hinten an einen mit Bleigeln beladenen Wagen gehängt. Nach einer kurzen Strecke ist das Mädchen abgerutscht und herabgefallen, wobei es mit dem linken Fuß unter das rechte Hinterrad geriet, wodurch ihm die Beine vollständig zerquetscht wurden. Mäße dieser bedauerliche Vorfall allen Kindern zur Warnung dienen!

— Glaucha, 6. Juli. Vergangene Nacht in der ersten Stunde brach in dem Schmalzfuß'schen Hausgrundstück an der Mühlgrabenstraße Feuer aus und wurde dies sowohl, als das nächstliegende ein Raub der Flammen. Die Insassen hatten nur teilweise versichert, indessen dürfte durch den Mut der Feuerwehr ziemlich viel gerettet worden sein. Während eines der angrenzenden Gebäude ziemlich schablos geblieben ist, dürfte einem vierten Besitzer beträchtlicher Schaden zugefügt worden sein durch die hineingeschleuderten Wassermassen.

— Crimmitschau, 5. Juli. Bei dem am Sonnabend nachmittag mit wolkenbruchartigem Regen

Hier niedergegangenen schweren Gewitter tönte ein Blitzschlag im benachbarten Gursdorf die einzige 15jährige Tochter Else der Witwe Hallbauer beim Schützen einatmend. Das unter dem Dachhaggen entzündete Feuer wurde rasch gelöscht. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter. Die Blitzezeit infolge des Regens um 1 Meter.

Der Fabrikarbeiter ... dessen Sohn als ...

### Deutsches Reich.

Die ... Programm für den neuen Staatssekretär des Reichspostamts. Es heißt in dem Artikel: General v. ...

Zu der Regelung der Personalverhältnisse in den Reichskammern bringen die ...

der besonderen Dreifigkeit, mit der die in ...

Eine große ... hat sich gelegentlich der Londoner Jubiläum...

Durch zwei mutige ... Frauen und einen kaum im Jünglingsalter ange...

### Ausland.

Paris, 6. Juli. Das Blatt "Radical" veröffentlicht eine Erklärung eines früheren Minis...

### Jugendliebe.

Erzählung von Hella Limpurg.

(4)

(Fortsetzung.)

Der Arzt kam mit Rolf sogleich nach der Villa, als er aber den Patienten gesehen, umschaltete sich sein Antlitz und er winkte Rolf, ihm zu folgen. "Junger Mann," begann er tiefenst, "Sie sind schon alt genug, um die Wahrheit zu hören, die ich als Pflicht meinen Patienten gegenüber erachte: Ihr Herr Vater wird kaum noch die Nacht überleben. Er hatte einen Gehirnschlag und wird sich derselbe sehr bald wiederholen — dann aber ist's zu Ende. Der Kadett ward sehr bleich, aber er entgegnete nichts und drückte nur stumm dem Arzt die Hand. "Und somit Gott befohlen, Herr Dannert, ich lasse hier einige beruhigende Tropfen zurück, falls Atemnot sich einstellen sollte. Apropos, ist das drin im Krankenzimmer nicht die kleine Gräfin Diebow?" "Ja," nickte Rolf kurz und wandte sich ab; er war jetzt am allerwenigsten zur Beantwortung trivialer Fragen aufgelegt. "Ja, wie kommt die als Diakonistin dort hinein? Ich habe sie bis jetzt nur im Sattel oder auf hohem Jagdwagen lutschernd gesehen, trotzdem es doch erst nur ein kleines Mädchen ist." Aber Rolf stand nicht mehr bei ihm, er war hinein geeilt zu dem teuren Vater, um die letzten Stunden mit ihm zusammen zu verleben. "Jetzt werde ich nach Hause gehen, Herr Major", bat Jsa, als Rolf eintrat und versuchte, ihre Hand

aus der des Kranken zu ziehen, doch das tat derselbe nicht und schaute sie nur stehend an. "Bei mir bleiben, Kind," stammelte er mühsam, "es ist ja bald — zu Ende!" Als der Abend einbrach, hatte sich der Gehirnschlag erneuert und sanft lächelnd wie ein Kind war der alte unwirke Mann eingeschlummert, für immer, sein letzter Blick galt Jsa, sein letztes Wort: "Auf Wiedersehen", war an sie gerichtet gewesen. Und das kleine, hochmütige Mädchen war an dem Sterbelager niederkniet, schluchzend und zitternd, als sei der eigene Vater gestorben. "Kommen Sie, Gräfin," klang eine bebende Stimme an Jsa's Ohr, "küssen Sie sich; der arme Vater ist ja nun glücklich und es würde ihn betrüben, wenn er Sie weinen hörte." Und mit sanfter Entschiedenheit führte Rolf das Kind hinaus in die kühle, feinklare Sommernacht, indes Frau Katharina dem Toten feierlich die Augen schloß. "Ich will jetzt nach Hause gehen", sagte Jsa, sich gewaltsam fassend; "er braucht mich nicht mehr, und nun bin ich wieder so einsam wie früher!" "Seit ich den Major kannte, haben wir gut zusammen gepakt; er las mir sein Buch vor und ich fragte ihn, wenn ich etwas nicht wußte. Ja, heute kimmert sich kein Mensch um mich; Papa ist ja zu krank, um mich viel bei sich lassen zu können und Mama hat immer Besuch." "Sie müssen meines Vaters Grab nun pflegen, Gräfin Jsa", bat der Kadett mit feuchtem Blick, "und wir wollen uns schreiben." "Sein", sagte sie plötzlich schroff und richtete

sich in die Höhe: "wir passen ja nie und nimmer zu einander. Wir wollen lieber jetzt Abschied nehmen; leben Sie wohl, Herr Rolf Dannert." Da stieg es wie eine heiße Empörung, sah in seinem Innern auf. "Lassen Sie gut sein, Gräfin", rief er bitter, "es wird der Tag noch kommen, an dem ich einen Titel führe und Ihrer Freundschaft wieder wert bin. Jetzt aber muß ich Ihnen danken, daß Sie den armen Papa die letzten Stunden so freundlich erhellet haben — Gott lohne es Ihnen". Und ehe das kleine Mädchen es hindern konnte, hatte Rolf Dannert ihre Hand an seine Lippen geführt mit Ehrerbietung, die man einer erwachsenen Dame zollt. Jsa aber machte ihre Hand jählings frei und stob wie ein gehetztes Reh in die Dunkelheit; sie schlüpfte tief im Herzen drein, daß sie Unrecht getan, aber nie und nimmer hätte sie das dem großen schlanken Knaben bekannt, der ihr soeben die erste Kadettensuldbüchse erwiesen. "Zehn Jahre sind verfloßen und wir befinden uns mitten im Winter in der Residenz. Unter den hellen Klängen frischer Militärmusik gleiten Herren und Damen über die spiegelnde Eisfläche, dazu glänzt die Sonne vom winterlich klaren Himmel; alles ist Harmonie und Frohsinn. In einem Stuhlschlitten sitzt eine nicht mehr junge Dame, der die unbarmherzige, blühende Kutzig schreit; toquett lächelnd unterstellt sie sich mit ihrem Cavalier, der den Schlitten lenkt; einem eleganten, nach neuester Mode gekleideten Herrn, welcher ein Rockocle in dem mäßen, bläffert

Statt ...  
Solomotive ...  
wegen ...  
Rafchine ...  
Klinge ...  
Raffee ...  
den der ...  
belgische ...  
göliche ...  
gesehen, ...  
raumer ...  
schmitt ...  
Dienst ...  
richten ...  
Haute ...  
ser eingeh ...  
Millionen ...  
icht 24 ...  
Der der ...  
Ort der ...  
bei aus ...  
Rinberpe ...  
und ander ...  
durch ...  
storden, ...  
veröffentli ...  
die sich u ...  
ihnen Unt ...  
mitteln, ...  
suche zur ...  
der letzter ...  
wieder die ...  
die trotz ...  
nicht rech ...  
Rolle bei ...  
als sicher ...  
sind sties ...  
der Zeit, ...  
größten, ...  
Reibung ...  
entwickelt ...  
Anziehung ...  
in den ...  
mancher ...  
die aus ...  
sichtigem ...  
förmner ...  
zuweilen ...  
zusammen ...  
befindet ...  
stößt bei ...  
Hagelkör ...  
Gewicht ...  
sich den ...  
Wenn u ...  
eine Fla ...  
Erkält ...  
Wasser ...  
frieren; ...  
es sofort ...  
Wasser ...  
warme ...  
ein Sta ...  
bedeckt ...  
dider w ...  
Höhe, a ...  
dreinsch ...  
der Bie ...  
wrin, ...  
habe; ...  
selben e ...  
stotteste ...  
daß er ...  
bow, ...  
lein Be ...  
sie zusa ...  
Grasen ...  
nur ein ...  
nicht, a ...  
lich, we ...  
und au ...  
mit ...  
die held ...  
eine u ...  
Gesellig ...  
Sie sch ...  
von se ...  
neßt ...  
nant ...  
zum ...  
ben, ...  
wünsch ...  
muß ...  
nister ...  
betonm ...

Rafel hautes nach Russland müsse daher als verfassungswidrig betrachtet werden.

Paris, 6. Juli. In Brüssel ist gestern die Lokomotive eines aus Belgien eingetroffenen Zuges wegen Schmutzgelei beschlagnahmt worden.

Toulouse, 6. Juli. Den letzten Nachrichten zufolge sind in Aile und im Departement Haute Garonne infolge Ueberschwemmung 293 Häuser eingestürzt.

Wien, 6. Juli. Die „N. Fr. Pr.“ meldet aus Vojen: In der Provinz Bergamo tritt die Kinderpest in verheerender Weise auf.

Savanna, 6. Juli. General Weyler veröffentlicht einen Rufus, der allen Aufständischen, die sich unterwerfen, volle Amnestie zusichert.

**Vermischtes.**

Die Entstehung des Hagels. Die Versuche zur künstlichen Bestäubung des Hagels, die in der letzten Zeit so lebhaft erörtert wurden, lenken wieder die Aufmerksamkeit auf diese Naturerscheinung, die trotz vieler darüber aufgestellter Theorien noch nicht recht erklärt ist.

versterben. In einem Falle wurde sie zu 1650 Metern bestimmt. Biesch wurde angenommen, daß bewaldete Höhen viel seltener vom Hagel betroffen würden als baumlose, offene Land; jedoch hat zum Beispiel die in Württemberg aufgenommen und die Zeit von 1818 bis 1837 umfassende Hagelstatistik einen schädlichen Einfluß des Waldes nicht erkennen lassen.

Was kostet ein moderner Krieg? Die Pariser „Revue du Cercle Milit.“ berichtet in einer ihrer letzten Nummern über eine statistische Arbeit, die jüngst ein Franzose lieferte. Er berechnete nämlich die Kosten eines modernen Krieges.

**I. Klasse 132. R. 6. Landes-Lotterie.**

- Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 107 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)
- 30000 Mk. auf Nr. 9070.
- 20000 Mk. auf Nr. 31397.
- 5000 Mk. auf Nr. 6572 71927.
- 33 335 812 115 477 77 236 (200) 438 (150) 352 (300) 530 993 492 981 888 (150) 239 (200) 934 840. — 1955 755 158 892 761 179 198 (150) 658 894 744 866 286 — 2025 38 72 344 311 982 941 330 (150) 424 304 234 810 (200) 173 (150) 747 953. — 3446 750 900 904 (150) 638 616 730 109 685 682 923. — 4307 (150) 182 (200) 316 68 125 369 (150) 811 526 628 36 867 202 293 (150) 393 375 (300).
- 5684 (150) 750 613 947 (200) 6 (200) 108 802 (200) 440 (1000) 834 553 113 (200) 67 (150) 165 (200) 708 (200) 352 756 766 34. — 6009 (200) 127 582 19 479 483 987 826 (150) 974 394 572 (5000) 564 968. — 7113 514 801 (150) 286 (200) 844 692 414 63 532 167 663 485 (200) 180 542 174 187 548 (300). — 8110 106 103 (150) 253 866 (150) 421 819 619 752 390 440 980 614 111 (150) 506 948 94 (300) 121 (150) 393 507 (150) 181 306 846. — 9690 885 (300) 577 987 70 (30000) 460 402 61 785 321 682 975 271 170 116 813 66 466 150 (300) 996 448 593 530.
- 10792 727 181 997 264 954 782 774 975 785 (150) 750 — 11076 169 (150) 575 908 (150) 482 477 (1000) 743 (500) 582 369 407 351 974 680 838 (150) 846 (3000). — 12859 107 185 628 (300) 953 (200) 972 426 399 (200) 801 746 154 60 (200) 743 441 486. — 13757 787 674 283 954 755 54 (150) 222 992 550 804 813 (150) 512 810 270 834 — 14408 614 817 382 934 899 416 150 (200) 196 (150) 346 977 355 (150) 486 717.
- 15412 985 747 45 696 475 3 236 864 946 505 207 983 40 792. — 16265 (300) 155 716

- (150) 407 658 565 197 183 918 (150) 943 396 979. — 17010 269 538 194 (200) 233 48 483 550 455 (150) 839 214 (300) 870 469. — 18104 229 99 723 212 604 238 554 825 248 587 (150) 291 842 490 (500) 68 84 544 899 (200) 613 911. — 19489 (150) 643 465 (200) 937 454 378 124 803 663.
- 20179 862 811 519 731 (150) 401 653 657 719 (150) 607 420 399 106 534 230 (150). — 21211 932 650 317 740 745 545 465 738 (150) 270 221 768 424 408 293 (200) 779 801 (150) 513 (150) 284 819 (200) 688 494. — 22098 484 (200) 546 561 (200) 491 495 572 760 662 (300) 123 672 31 985 414 (150). — 23982 170 751 334 (150) 78 625 (200) 198 (1000) 358 44 827 865 448. — 24530 551 429 362 772 313 961 777 625 445 (200) 279 (150) 840 504 (300) 341 22 513 612 236.
- 25299 (500) 611 662 497 724 248 871 250 160 877 47 762 621 490 (150). — 26364 55 180 (500) 852 300 736 14 28 425 381 75 (200) 305 (1000). — 27091 (150) 574 50 913 429 404 274 (200) 543 202 (200) 893. — 28557 777 252 555 103 899 517 656 318 771 603 371 187. — 29512 844 425 657 998 87 843 732 991 883 (150).
- 30324 (300) 136 478 180 652 82 21 162 285 (150) 400 316. — 31451 501 (200) 889 508 335 902 820 682 307 397 (2000) 149 362 52 34. — 32215 137 796 856 531 633 750 728 650 559 783 404 631 936 954 381 513 (300). — 33859 445 801 973 (200) 945 70 700 (200) 475 553 572 694 236 86 615 808. — 34103 2 537 531 (200) 72 111 422 (200) 529 180 220 468 200 373 974 728 345 721 897 847.
- 35598 593 455 809 2 (200) 937 42 500 80 607 794 583 328 493. — 36144 885 768 275 129 903 184 968 641 24 153 292 716 808 (200) 855. — 37273 617 451 910 (200) 704 924 (200) 266 874 740 257 965 (150) 432 (200) 866. — 38680 129 27 927 (150) 849 442 447 (200) 482 407 427 264 643 (200) 404. — 39523 384 967 900 533 964 279 589 511 (150) 353 39.
- 40392 13 465 994 131 841 297 (200) 514 967 947 3 161 162 716 833 (150) 117 (150) 407 99. — 41084 144 581 122 59 (300) 271 488 750 (150) 235 267 128 398 821 466 922 216 3 889 (150). — 42391 424 771 (150) 474 878 (200) 106 (150) 351 923 419 943 651 332 739 879. — 43970 820 (300) 513 410 (300) 698 688 161 328 713 279 616 491 313. — 44596 348 47 8 300 326 (300) 227 386 567 77 22 16.
- 45437 950 (300) 352 889 231 (300) 933 673 82 452 88 (150) 219 356 (150) 67 684 365 510 4 350 202 93 398. — 46061 518 (300) 177 445 639 703 249 (150) 497 855 289 150 556 (150). — 47381 (150) 552 (150) 902 159 152 573 (300) 478 271 597 49 704 396 (200) 823. — 48403 626 693 728 924 643 793 (200) 21 39 134 (500) 267 368. — 49698 889 726 358 663 6 (150) 824 453 (200) 848 (150) 357 124 206 573 (150) 617 993 653.
- 50510 874 425 346 739 51 (150) 792 564 910 737 192 689 721. — 51719 172 946 8 494 578 (150) 932 114 90 232 (150) 921 472 590 36 270 (150) 338 925 757 (150) 740 — 52163 37 261 823 35 588 (150) 330 (150) 474 113 306 800 902 (150) 736 143 198 158 212 195. — 53856 580 (500) 798 329 140 301 892 613 918 383 523 554 (150). — 54529 491 989 704 (300) 373 (150) 209 402 (150) 983 186 (200) 257 697. 55430 230 957 456 247 136 560 843 908 658 (150) 864 103 886 598 797 (200) 335 241 312. — 56998 718 5 970 150 535 318 (200) 679

dreinschauenden Auge festhält. Er mochte Anfang der vierziger sehen und man wunderte sich allgernein, daß Baron Seyern keinen eigentlichen Beruf habe; vielleicht war er vermögend genug, um denselben entbehren zu können, denn er lebte mit den flottesten Kavallieren um die Wette.

kommt, die ewig lächelnden bekannten Gesichter sind für die Dauer doch wirklich zu langweilig. Baron Seyern biß sich auf die Lippen, aber er sagte nicht, sondern senkte den Schlitzen seiner Dame nach dem Erfrischungszelt, wo eine zahlreich besetzte Gesellschaft plaudernd und lachend beisammen stand.

genossen wir auf unserem schönen, blauen Meere. Nun ist's aus damit! Wer weiß, Hobeit, wie bald man Ihnen nicht Hymens goldne Fesseln anlegen wird. „Ov, Mensch“, schüttelte sich der hübsche Thronfolger, „sind Sie krank oder fantasieren Sie ohne Hitz? Wer wird mir armen Jungen denn gleich den Teufel an die Wand malen?“



Wir führen Wissen.

211 18 379 735 747 258 103 104 (300) 567 (150)  
 913 123 686 (150). — 57028 (300) 14 (300) 840  
 (200) 79 342 (300) 891 141 173 (150) 706 467  
 733. — 58666 546 496 504 749 907 750 688  
 781 535 (200) 904 305 578 464 695 (200). —  
 59917 867 385 423 68 418 589 263 129 (500)  
 213 392 912 937 (200) 425 161.  
 60731 379 272 350 972 916 105 694 14 199  
 993 815 273 (500) 789 156 173 856 564 382 58.  
 — 61819 676 (200) 41 704 156 (150) 855 236  
 (150) 968 351 983 395 172 29 (300) 174 (200)  
 153. — 62274 327 600 345 387 497 873 (200)  
 685 884 16 20 85 (150). — 63506 656 826 446  
 982 867 (200) 838 363 443 44 (300) 769 907  
 554 783 194 (150) 956 593 100 844 152 (200).  
 — 64000 (150) 290 472 481 868 796 (300) 551  
 132 (150) 643 143 316 (300) 459 (200) 284 461  
 204 969 428 578 794 497 (150) 419 451 585.  
 65891 950 (150) 107 114 442 963 309 (300)  
 245 820 534. — 66974 (150) 295 125 (200) 665  
 417 776 225 (200) 824 311 911 340 (150) 662  
 550. — 67994 526 741 682 577 (200) 379 (150)  
 685 858 892 652 870 (200) 44 (300) 745 391  
 142 646 356 382 947 857. — 68118 90 575 455  
 855 696 (200) 260 496 318 72 908 366 126 499  
 867 6 (150) 898 74 (150) 919 228. — 69139 539  
 (150) 304 (300) 523 58 982 375 844 (200) 678  
 612 679 366 (200) 833 (200).  
 70435 61 (200) 318 925 483 38 (200) 397  
 (200) 314 91 (500) 326 (150) 78 132 (200) 889.  
 — 71938 593 675 685 911 455 797 650 477 281  
 (150) 277 (200) 937 927 (500) 401 476 820 392.  
 — 72206 870 725 (300) 698 463 88 808 474 (150)  
 52 597 (200). — 73964 657 (200) 839 621 890  
 829 359 (300) 469 555. — 74106 609 (200) 650  
 984 465 (1000) 629 81 978 339 (150) 319 (200)  
 294 (150) 276 863 938 847 (150) 379 191 403.  
 75793 186 (300) 82 723 491 975 469 912  
 261 708 866. — 76694 437 77 847 925 295  
 181 240 597 34 755 296 35 894 (300)  
 760 865 746. — 77777 544 884 248 690 889  
 (150) 475 290 178 (150) 267 918 421 619. —  
 78142 572 428 268 591 838 125 191 846 (200)  
 671 668 773 569 498 561 786 587 (150) 237 (150)  
 806 936 (500) 943 215 246 352 433 683. — 79829  
 546 508 231 791 747 (150) 72 (300) 838 331  
 430 935.  
 80877 416 226 754 (150) 731 376 903 672  
 774 (500) 323. — 81517 497 948 145 839 (150)  
 445. — 82657 67 340 303 101 (200) 434 111  
 (150) 576 983 (300) 164 (200) 370 618 479 (150)  
 556 540 38 522 (150) 600 626 229. — 83686  
 (200) 323 387 3 172 53 925 (200) 765 18 401  
 789 945 98 997. — 84126 35 892 (500) 496 199  
 (150) 567 755 (200) 288 646 648 869 630 410 26.

85725 (300) 610 743 (200) 908 232 737 851  
 222 572 653 170 (300) 542 249 748 28 157 (500)  
 374. — 86188 729 (200) 788 547 49 762 758  
 148 716 28 (150) 615 476 35 473 206 308 76  
 268. — 87000 596 (200) 756 (150) 243 242 768  
 740 417 717 702 794 30. — 88486 992 (150)  
 869 982 852 (150) 774 324 (200) 489 874 826  
 (300) 110 408 703 414 (200) 721. — 89617 518  
 813 (200) 958 530 280 468 213 819 (150) 319  
 562 620.  
 90983 657 662 836 560 (200) 917 354 (150)  
 835 891 806 683 677 800 (1000) 776 499 (150)  
 902 528. — 91795 424 (200) 764 172 106 231  
 264 744 640 563 772 658 552 203 630 455 9  
 979 (150) 634. — 92564 546 484 237 300 216  
 558 28 522 59. — 93909 590 687 978 66 (500)  
 52 332 (150) 824 456 469 717 (200) 518 137  
 (150) 753 (150) 46 747 (300) 502 88 (150) 64  
 881 711. — 94918 496 137 492 890 (1000) 512  
 204 596 (150) 16 422 500 688 662.  
 95714 (300) 63 402 (300) 58 438 267 (150)  
 239 801 41 278 206 71 549 811 167 (200) 77  
 56 (150). — 96869 (150) 340 478 580 845 390  
 319 984 864 486 366 51 516 (150) 921 159 651  
 598 530. — 97912 780 (150) 329 549 818 82  
 756 604 984 199 185 (150) 410 2 114 334 551  
 296 (300) 439 192 111 (200). — 98986 625 141  
 421 296 (300) 650 292 (200) 869 536 (1000) 279  
 50 (300) 635. — 99224 327 2 916 960 (150) 637  
 (300) 241 (200) 139 365 471 836 463 (150) 861  
 342 626.

Der deutsche Kaiser hatte vor mehreren Tagen einen  
 Immediatbericht über den Stand der Angelegenheit  
 eingefordert und seine Zustimmung zu den gefassten  
 Beschlüssen ausgesprochen.  
 Brüssel, 7. Juli. Heute wird die Inter-  
 pellation des Bergarbeiterstreiks fortgesetzt. Der  
 Gewerminister hat sich entschieden geweigert, über  
 die Beilegung des Streiks zu verhandeln. Die Ver-  
 antwortlichkeit für die Krise falle lediglich auf die  
 sozialistischen Abgeordneten, die den Ausstand ver-  
 anlasst haben.  
 Paris, 7. Juli. Gestern abend wurden  
 mehrere große Meetings abgehalten, in denen die  
 sozialistischen Abgeordneten über die Interpellation  
 Rogers in der Kammer Bericht erstatteten. Als die  
 Arbeiter hörten, daß der Arbeitsminister sich kate-  
 gorisch geweigert habe, Partei für die Ausständigen  
 zu ergreifen, entstand ein ungeheurer Tumult. Die  
 Streikführer drohten mit dem Generalstreik der ge-  
 samten belgischen Bergleute, sowie mit Revolution  
 und Dynamit. Die Lage wird mit jedem Tage  
 kritischer. Die Ausständigen haben gestern in den  
 Feldern großen Schaden angerichtet.  
 Paris, 7. Juli. Der Minister des Innern,  
 Barton, hat einen Kredit von 1,000,000 Fr. für  
 die durch die Ueberschwemmungen Geschädigten in  
 der Kammer beantragt.  
 Paris, 7. Juli. Der „Figaro“ bestätigt,  
 daß der bisherige russische Botschafter in Konstan-  
 tinopel, Melidow, zum Botschafter am Quirinal er-  
 nannt werde.  
 Wien, 7. Juli. Der für den 11. Juli nach  
 Eger einberufene deutsche Volkstag wurde behördlich  
 verboten.  
 London, 7. Juli. Lord Salisbury erklärte  
 im Oberhaus, daß die Friedensverhandlungen in  
 Konstantinopel sich allerdings in die Länge ziehen,  
 und daß man bezüglich der Hauptpunkte — der  
 Grenzregulierung und der Kapitulationen, sowie der  
 Kriegsschadigung — einer Lösung noch nicht nahe  
 sei. Der Grund deren liege in Konstantinopel; die  
 fünf Großmächte sind sich im Prinzip über alle  
 Fragen einig, wenn vielleicht auch nicht im Detail.  
 Wettersprognostik für den 8. Juli  
 (Aufgestellte Prognose n. d. Bauwertschen Wettertelegraph.)  
 Veränderlich, kühl und zu Niederschlägen geneigt.

**Telegramme.**

(Nachdruck, auch wenn in anderer Form, verboten.)  
 Berlin, 7. Juli. Der Prozeß Kochemann  
 und Genossen wird am 9. Juli vor dem Reichsge-  
 richt zur Verhandlung kommen.  
 Berlin, 7. Juli. Der Kaiser wird einem  
 Teil der Hauptmannschaft der Flotte beimohnen.  
 Berlin, 7. Juli. Dem gestern abend zu  
 Ehren des Herrn v. Bütticher im „Kaiserhof“ ver-  
 anstalteten Festmahl wohnten 42 Personen bei. In  
 einer Reihe von Trinksprüchen wurden die Verdienste  
 des scheidenden Ministers befeuchtet. — Graf Schu-  
 walow ist mit seiner Familie gestern abend nach  
 Rußland abgereist. Montag war die Gräfin in  
 einer längeren Abschiedsaudienz von der Kaiserin  
 empfangen worden. — Wie dem „Berl. Tgl.“ aus  
 Paris telegraphiert wird, hat die Unterzeichnung  
 des Protokolls der deutsch-französischen Togo-Kon-  
 ferenz in letzter Stunde einen Aufschub erlitten.

**Hochst. garantiert reinen  
 Blüten-Honig,**  
 1/2 Pfund-Glas Mark 1,40,  
 1/3-Pfund-Glas Mark —,75,  
 empfiehlt bestens  
**Julius Kächler, Lichtenstein.**

**Neue Kartoffeln,  
 „ Citronen,  
 „ egypt. Zwiebeln**  
 empfiehlt sehr billig  
**Julius Kächler, Lichtenstein.**

**Neue marinierte Seringe,  
 Neue geräucherte Seringe**  
 empfiehlt sehr frisch  
**Julius Kächler, Lichtenstein.**

Ein schön gelegenes, in sehr gutem  
 Zustande befindliches  
**Stadtgut,**  
 27 1/2 Acker Areal, ist mit vollständigem  
 leb. u. tot. Inventar bei 15—20,000  
 M. Anzahlung zu verkaufen. — Lausch  
 auf Restaurant oder Gasthof ohne Oeko-  
 nomie nicht ausgeschlossen. Näh. durch  
**Franz Flachowsky, Lichtenstein.**

**Tüchtiger  
 Strumpfwirker,**  
 welcher im Schreiben etwas bewandert,  
 wird als **Sagerist**  
 gesucht. Offerten werden in die Ex-  
 pedition des Tageblattes erbeten.

**Rechnungsformulare**  
 sind vorräthig in der  
**Expedition des Tageblattes.**

In **Max Hoff's Verlag** in Leipzig, Eisenburgerstraße 4, ist erschienen:  
**Katechismus für Bienenzüchter und Bienen-  
 freunde.** Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen und Be-  
 obachtungen hervorragender Imker bearbeitet von **Louy**  
 Stellen. Mit 133 Abbildungen und einem Titelbild. Preis brosch.  
 2,50 M., geb. 3 M.  
 Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses Werk genannt zu  
 werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde und Bienenzucht befaßt. Das  
 Werk wurde bereits auf der Ausstellung des Landesvereins zur Forderung der  
 Bienenzucht Böhmens mit der bronzenen Landeskulturmedaille ausgezeichnet.  
**Katechismus der menschlichen Ernährung.**  
 Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben. Für Familiengebrauch  
 von **Dr. C. von Rechenberg.** Preis brosch. 2 M., geb. 2 M. 50 Pf.  
 „Vom Nickerlein. Verein für öffentliche Gesundheitspflege“ wurde ich er-  
 sucht, über Ihren Katechismus der menschlichen Ernährung zu referieren und  
 gestatte ich mir, Ihnen auch direkt meine Freude über die vorzüglich gelungene  
 Beantwortung der gestellten Fragen auszubringen. Unter derartigen populären  
 Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle ein usw.“  
 Prof. Dr. med. H. Stuger in Bonn.  
**Katechismus der Schwimmsport**  
 von **Hans Müller,** Assistent des Hamburger  
 Wetter-Corps, I. Schwimmwart u. Broch. 1,50 M., geb. 1,80 M.  
 Herr **Scheimrat Professor Dr. von Smarck** sagt in einem Schreiben  
 an den Redakteur der Gartenlaube vom 20. Mai 1890: „Ich habe die Abhand-  
 lungen des Herrn Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-  
 werter Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der nächsten Auflage  
 meines Leitfadens die Rathschläge des Herrn Tenen wesentlich verändern und  
 die gewiß sehr nützlichen Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“  
**Katechismus der Zimmergärtnerei** von **Franz  
 Goeckle,**  
 Kgl. Garteninspektor. Mit vielen Illustrationen. Preis brosch. 1 M.  
 50 Pf., geb. 1 M. 80 Pf.  
 Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und Blumenschmuck  
 verschönern möchten, sei dieses Werkchen angelegentlich empfohlen.  
 Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von  
**Max Hoff's Verlag** in Leipzig.

**Feinste Messina-Citronen,  
 & Dupond 65 Stk.,  
 Neue blaue Kartoffeln**  
 empfiehlt billigst  
**P. Schmidt, Lichtenstein.**

**Frauenschutz**  
 u. bewährteste Schutzmittel, ausführ-  
 liche Broschüre, sowie Catalog ab. Schutz-  
 artikel gegen 10 Pfg. in Briefm. versendet  
**C. F. Uhlig, Chemnitz,  
 Moritzstrasse 41, II.**

**Ein Mädchen**  
 von 10—11 Jahren wird zum Wege-  
 laufen gesucht. Zu erfahren in  
 der Expedition des Tageblattes.

**Mehrere  
 Arbeiterinnen**  
 sofort gesucht.  
**C. H. Wehendörfer & Söhne,  
 Lichtenstein.**

**Naturheilverein.**  
 Heute Donnerstag, den 8. d. M.,  
 abends punkt 9 Uhr im Vereinslokal  
**Bersammlung:**  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**D. B.**  
 Heute Donnerstag  
**Schweinschlachten**  
 in **Pfeiler's Restauration,  
 Lichtenstein, Babergasse.**  
**Neue Magdeburger  
 blaue Kartoffeln,**  
 gut kochend, erste Ladung trifft heute  
 ein, zweite Ladung Sonnabend früh.  
**Geutshel, Lichtenstein.**

**Packet 10 Pfg.**  
**Telebeln**  
**Karlsbader**  
**Kaffee-Zusatz**  
 schmeckt  
 vorzüglich.  
 Ueberall käuflich.  
 Ad. Gieseler-Pabrik Meißel-Dresden

Bei meinem Weggang von **Pein-  
 richsdorf nach Stolberg** sage ich  
 allen lieben Freunden, Bekannten und  
 Verwandten ein  
**herzliches Lebwohl!**  
 Heinrichsdorf, den 7. Juli 1897.  
**Christiane verw. gewesene Baum,  
 verehel. Müller.**